

Flammen.

Roman von Hans Schütz.

„Ich komme wegen des neuen Motors für die Brennerer!“ sagte er, wie in ihr Arbeitszimmer geleitend. „Die Ueberlandzentrale hat die Modellzeichnungen gezeichnet, für die ich Ihre Genehmigung einholen möchte!“

Die Baronin hatte sich über den Auftrieb der Maschinen-Zeile gebogen, um ihn ihrer Erregung nicht sehen zu lassen, die sie kaum noch zu beherrschen vermochte. Sie verlor das Gesicht, was er ihr eigentlich vorrang; sie lauschte nur auf den Klang seiner Stimme, die sie wie eine warme, warme Wärme umhüllte.

„Sie hätte, daß sie ihn nie besser geliebt hätte als in diesem Augenblick, da er ihr schon fast ganz entglitten war, und ihres Gorgens Sehnen schwoll noch einmal wie ein Strom im Frühlingsschnee.“

„Und dann trat wieder die Erinnerung an die andere vor ihre Seele, aufzuleben, aufzuleben, daß sich ihr ganzes Innere verhärtete in Schmerz und Haß und Verachtung und sie in zitternder Angst noch einem Anlauf, einem Übergang suchte, um der Welt die es unenträglich zusammenzuziehen, ein schneelles Ende zu bereiten.“

„Fraulein Sanzen wird uns schon in den nächsten Tagen verheiratet!“ begann sie plötzlich ganz unermittelt, sein Gesicht schärft beobachtend. „Sie will ihre Gesangsstudien in Berlin wieder aufnehmen.“

„Aber Sie haben doch schon ein Kind!“ sagte er endlich. „Geh! Fraulein Sanzen auf eigenen Wunsch?“

„Oder auf meine Veranlassung?“ fiel ihm die Baronin, der seine Bewegung nicht entgangen war, heilig ins Wort. „Ihre Hände tauschen einander über die Schreibtischplatte, sie sind seine Hände.“

„Ich verleihe die Schärfe Ihres Tones nicht!“ war die erste Antwort. „Ich meine, daß eine einfache Frage doch wohl noch erlaubt sein würde.“

Die Baronin ammete schwer, in ihrer Kehle war ein Drud, ein Würgen. „Ich liebe es einermaligen auffällig, daß Sie auf einmal einen solchen Anlauf an Fraulein Sella nehmen, die Sie früher doch kaum beachtet haben.“

„Ich glaube, dessen beharf es nicht! Sie werden ja selbst am besten wissen, was Sie sich vorzumergen haben. Es wundert mich als Dame, an all diese lästlichen Dinge zu denken!“

„Aus weiten Augen starrte sie an, sein Gesicht war leuchtend.“

„Wären Sie ein Mann, Frau Baronin?“ versetzte er dann, sich mit übermenschlicher Anstrengung zu Nähe zwingend, so wäre ich keinen Augenblick im Zweifel, was nun zu geschehen hätte. So freilich sind mit die Hände gebunden und ich kann Ihnen nur zu ersehen, daß ich Sie und Ihre ganze Erregung nicht im mindesten verfolge. Ich weiß auch nicht, worauf Sie mit Ihren bunten Andeutungen anspielen. Aber das eine weiß ich, daß es mit meine Ehre verbietet, mich weiter von Ihnen in dieser Weise beleidigen zu lassen. Und das eine weiß ich, daß es mit meine Ehre verbietet, mich weiter von Ihnen zu lassen.“

„Ich habe meinen Worten noch doch nichts mehr hinzuzufügen!“ sagte sie endlich mühsam, mit stöckernd Stimme. „Ich will Ihnen kein Hindernis in den Weg legen, wenn Sie glauben, Ihre Stellung hier zu geben zu müssen. Sie können sich gehen zu jeder Zeit verabschieden.“

„Wir haben morgen den letzten Juni.“ sagte er dann wieder ganz ruhig und geistesmäßig. „Ich werde bis zum Abend meine Arbeit abhändigen, und meine Sachen noch im Lauf des Tages nach dem Dorfe hinführen lassen. Sonst hätten wir beide uns ja wohl nichts weiter mehr zu sagen.“

„Ich große, leeren Augen sah sie ihn nach, als er jetzt die Verabschiedung sprach, und ohne noch einmal zurückzublicken, mit raschen, entschlossenen Schritten zur Büchertür hinausgegangen.“

„Ich warte auf einmal, als läße sich ein Stuhl ihres eigenen Selbst von ihr, als schwände alles Glück, alle Sonne ihres Daseins mit der hohen, stolzen Gestalt des Mannes, der sich nun für immer von ihr abgemwandelt hatte und nie wieder zu ihr zurückkehren würde.“

„In einem tiefen Seufzer legte sie den Kopf auf die Lehne ihres Stuhles und brach in ein helles Schluchzen aus.“

„Aber Sie hatten doch noch dem Verlangen des Schicksals einen guten Widerstand geleistet, und Sie waren noch so stark in der ersten Abendstunde nach dem Ausbruch der Aufregung.“

„Ich wieder sah er ihr blaßes Gesicht vor sich, von der lebendigen Erregung wild verzerrt, als habe eine rohe, graue Hand all die edle Schönheit der feinen Linien ausgeplättet.“

Vor der flimmernden Leinwand.

Titelzeit.

Der Film — ein eitler Dichter schmiedet — Bei Gott der größte Kitzig von allen; Denn wenn er sich nicht reben hört, kann ihm die Sade nicht gefallen.

Rezeptive.

Das hab' ich von dem Film gelernt Und das widerlegt mit keiner; Je weiter sich von den Freunden entfernt, Je rascher wird er kleiner.

Der Filmheld.

Das macht — und ohne Widerspruch — Den Feinden der Bildertette: Romane, Almanach, Hofenbrück, Lauchhahn und Jigarette.

Rudolf Preßler

Die Höhle.

Wort

Überhard v. Weichenhüll. (Nachdruck verboten.)

Der Rebel fiel mit solcher Pflichtigkeit ein, als wäre die klare Luft mit einem Schläge zu Milch geronnen. Die eben noch farbentrübenden Augen waren plötzlich erblüdet, lagern nur weichen Schimmer vor sich, der brodelnd und nach an die Wimpern spülte.

Der taubende Fuß des Loustiken hielt inne. Seine Finger suchten Halt in ihmalen Felssteinen. Zwischen Himmel und Erde schwebte er, ans Unfassbare geklammert, in einem ihm gänzlich einfallenden Meer trüber Frühlingsluft.

„Ich habe meine Worten noch doch nichts mehr hinzuzufügen!“ sagte sie endlich mühsam, mit stöckernd Stimme. „Ich will Ihnen kein Hindernis in den Weg legen, wenn Sie glauben, Ihre Stellung hier zu geben zu müssen.“

„Wir haben morgen den letzten Juni.“ sagte er dann wieder ganz ruhig und geistesmäßig. „Ich werde bis zum Abend meine Arbeit abhändigen, und meine Sachen noch im Lauf des Tages nach dem Dorfe hinführen lassen.“

„In einem tiefen Seufzer legte sie den Kopf auf die Lehne ihres Stuhles und brach in ein helles Schluchzen aus.“

„Aber Sie hatten doch noch dem Verlangen des Schicksals einen guten Widerstand geleistet, und Sie waren noch so stark in der ersten Abendstunde nach dem Ausbruch der Aufregung.“

„Ich wieder sah er ihr blaßes Gesicht vor sich, von der lebendigen Erregung wild verzerrt, als habe eine rohe, graue Hand all die edle Schönheit der feinen Linien ausgeplättet.“

